



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:03 Uhr

Ende der Sitzung: 19:41 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 07. November 2016

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
17 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt: Stadträtin Heidi Bagarella (privat verhindert)

Vertreter der Verwaltung: Frau Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Herr Theo Merz, Stadtbaumeister
Herr Karl-Ulrich Mäntele, Landratsamt Waldshut zu TOP 2

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Beschlussfassung über den forstlichen Betriebsplan 2017

Sachstand

Das Kreisforstamt Waldshut Forstbezirk West hat für den forstlichen Betrieb der Stadt Laufenburg (Baden) den Betriebsplan 2017 aufgestellt und vorgelegt. Die vorliegende Planung orientiert sich an der mittelfristigen Forsteinrichtungsplanung vom 01.01.2012 in Höhe von 1.840 Fm/Jahr. Im Jahr 2017 wird ein verstärktes Augenmerk auf die Käferflächen von 2016 gelegt werden, damit der Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) sich nicht weiter ausbreiten kann.

Erläuterungen zum Betriebsplan 2017:

Geplant ist der Einschlag von 1.840 (Vorjahr 1.840) Festmeter Holz.

Davon

	Fm	Fm
Fichten-Tannen Stammholz	1.320	1.280
Kiefer-Lärchen Stammholz		
Douglasien-Stammholz	20	20
Eichen-Stammholz		15
Roteichen-Stammholz		20
Buchen-Stammholz	40	40
Eschen-Stammholz	70	55
Ahorn-Stammholz		
Fichten/Tannen-Industrieholz		
Laubbrennholz	200	220
Derbholz	190	190

Der Betriebsplan sieht im Verwaltungshaushalt folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Einnahmen	188.000	188.000	212.188
Ausgaben	181.300	180.000	145.911
Überschuss Fehlbetrag	6.700	8.000	66.277

Im Vermögenshaushalt 2017 sind für den Erwerb von Kleingeräten (Motorsägen, Freischneider) EUR 2.000 eingeplant.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Revierförster Karl-Ulrich Mäntele die Daten zum Betriebsplan aus der Sitzungsvorlage.

Stadträtin Gabriele Schäuble erkundigt sich, ob es künftig weniger Gewinn aus der Waldbewirtschaftung geben werde.

Revierförster Karl-Ulrich Mäntele erklärt, dass dies stark abhängig von den Holzpreisen in der Zukunft sein wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3. Umstellung des Rechnungswesens des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung

3.1 Auflösung der Einheitskasse

3.2 Gegenseitige Verzinsung von Kassenkrediten zwischen Kernhaushalt und den Eigenbetrieben

Sachstand:

Von der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) ist nicht nur der Kernhaushalt betroffen. Vielmehr wird dabei auch der Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung tangiert, dessen Buchführung nach Eigenbetriebsrecht (sog. Betriebskameralistik) bisher als separater Buchungskreis innerhalb der Kameralistik geführt wurde.

Lt. Gesetz besteht die Möglichkeit, die Eigenbetriebe nach den Vorschriften des NKHRs oder den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts zu führen.

Das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung soll zukünftig HGB-orientiert nach dem Eigenbetriebsrecht ausgestaltet werden. Während sich das NKHR überwiegend am Verwaltungsbetrieb orientiert, kann beim HGB-orientierten Rechnungswesen wesentlich flexibler auf die Anforderungen betrieblicher Bereiche reagiert werden (z.B. bei der Wahl des Kontenrahmens).

Systemtechnisch wird die kaufmännischen Buchhaltung (SAP R/3) der Stadtwerke Laufenburg um einen weiteren Kostenrechnungskreis für den Eigenbetrieb Abwasser erweitert. Wie bereits bei Beschluss des Doppelhaushalts 2016/2017 dargestellt, kann die Umstellung damit auch unabhängig vom Kernhaushalt bereits zum 01.01.2017 erfolgen.

Konzept:

Durch die Einführung der kaufmännischen Buchhaltung (SAP R/3) für den Eigenbetrieb Abwasser muss die bisherige Einheitskasse des Kernhaushalts und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung aufgegeben werden. Das heißt, für den Kernhaushalt, die Stadtwerke und für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung werden jeweils getrennte Kassen geführt.

Zur Erhaltung der Liquidität des Kernhaushalts und der Eigenbetriebe werden bei Bedarf Geldbestände gegenseitig ausgeliehen. Für die Verzinsung dieser Kassenkredite soll der durchschnittliche übliche Zinssatz der örtlichen Banken für entsprechende Festgeldanlagen zugrunde gelegt werden.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Stadtkämmerin Andrea Tröndle die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Paul Eichmann erklärt, dass der Bereich Abwasser eine hoheitliche Aufgabe sei.

Aus seiner Sicht könne man daher den Eigenbetrieb Abwasser nicht mit den Stadtwerken bzw. einem wirtschaftlichen Betrieb vergleichen.

Stadtkämmerin Andrea Tröndle antwortet, dass sich an der Organisation des Eigenbetriebes Abwasserent-sorgung nichts ändern werde.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass es sich nur um eine Anpassung des internen Buchungssystems handelt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Auflösung der Einheitskasse zwischen Kernhaushalt und Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung zustimmend zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat beschließt die künftige Verzinsung von gegenseitigen Kassenkrediten der Stadt und der Eigenbetriebe Städtische Abwasserbeseitigung und Stadtwerke. Als Zinssatz wird der durchschnittliche übliche Zinssatz der örtlichen Banken für entsprechende Festgeldanlagen zugrunde gelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Bürgermeisterwahl - Bewerbervorstellung

Sachstand:

Bei einer Bürgermeisterwahl entscheidet der Gemeinderat, ob eine öffentliche Bewerbervorstellung durchgeführt werden soll (§ 47 Gemeindeordnung (GemO)). Treten mehrere Bewerber zur Wahl an, die auch tatsächlich Bürgermeister werden wollen, so wird von Seiten des Gemeindetags empfohlen, eine öffentliche Bewerbervorstellung durchzuführen.

Aufgrund des öffentlichen Interesses an einer solchen Vorstellung sollte diese in einem Rahmen stattfinden, der möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich ein persönliches Bild der Bewerber/innen zu machen.

Für den Fall, dass es mehrere Bewerber/innen gibt, wurde daher die Rappensteinhalle vorsorglich für Mittwoch, 23.11.2016, reserviert.

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 11.07.2016 wurden die Modalitäten zur Bürgermeisterwahl in Laufenburg (Baden) festgelegt.

Hinsichtlich einer möglichen Bewerbervorstellung wurde beschlossen, hierzu nach Ablauf der Bewerbungsfrist – abhängig von der Bewerberanzahl – erneut zu beraten.

Die Bewerbungsfrist endet am Montag, 07.11.2016 um 18.00 Uhr.

Konzept:

Sollten mehrere Bewerber/innen für die Bürgermeisterwahl am 04.12.2016 ihre Bewerbung eingereicht haben, die auch tatsächlich das Amt des Bürgermeisters anstreben, so wird eine Bewerbervorstellung für Mittwoch, 23.11.2016 um 19.00 Uhr in der Rappensteinhalle empfohlen.

Die Regelungen bei der öffentlichen Vorstellung der Bewerber/innen hinsichtlich Reihenfolge, Redezeit und Fragen können dem Gemeindewahlausschuss zur Entscheidung überlassen werden.

Sofern lediglich ein/e Bewerber/in für die Bürgermeisterwahl seine Bewerbung eingereicht hat, die/der auch tatsächlich das Amt des Bürgermeisters anstrebt, wird empfohlen keine Bewerbervorstellung durchzuführen.

In der Sitzung wird über den dann aktuellen Stand der Bewerbungen nach Ablauf der Bewerbungsfrist berichtet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, keine öffentliche Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Bürgermeister Ulrich Krieger hat bei der Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht mitgewirkt.

Die Sitzungsleitung zu TOP 4 übernahm Bürgermeisterstellvertreterin Gabriele Schäuble.

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
26.10.2016	Schluchseewerk AG Säckinger Straße 67 79725 Laufenburg(Baden)	200,00	Sprachförderung an Kindergärten

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Beschlüsse aus nicht-öffentlichen Sitzungen

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Begehung Volkstrauertag 2016

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass der Volkstrauertag in diesem Jahr im Rahmen des Kirchenkonzerts der Stadt- und Feuerwehrmusik in der Kirche in Luttingen begangen wird. Beginn wird 17:00 Uhr sein. Er lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und Gemeinderäte ein, daran teilzunehmen.

Touristisches Hinweisschild

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die lange gewünschte Touristische Hinweistafel zwischenzeitlich genehmigt und beauftragt ist. Die Fundamente werden demnächst angebracht, so dass die Schilder noch diesen Monat an der A98 aufgestellt werden sollen.

8. Verschiedenes

Verkehrsberuhigte Zone Lierengraben

Stadtrat Malte Thomas bittet darum zu prüfen, ob im Baugebiet Lierengraben und der Königsbergerstraße eine verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen werden kann, da dort kein Gehweg vorhanden ist und sehr viele kleine Kinder auf der Straße spielen. Ziel sei eine Schrittgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmer.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Verkehrsschau genommen werden könne. Die letzte Verkehrsschau sei jedoch erst vor kurzem erfolgt und die nächste würde erst in einigen Monaten stattfinden.

Parkregelung Volkstrauertag

Stadtrat Bernhard Gerteis bittet aufgrund der Veranstaltung zum Volkstrauertag in Luttingen darum, dass eine Parkregelung für das Konzert getroffen wird, um wildes Parken zu vermeiden.

Spielhalle Las Vegas Hauenstein

Stadtrat Bernhard Gerteis berichtet, dass in Hauenstein nun die Spielhalle Las Vegas existiert. Er möchte wissen, ob es dort eine Nutzungsänderung gab und seit wann dies so ist.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass er dies prüfen lassen werde.

Bürgermeisterwahl

Stadtrat Robert Terbeck wünscht sich für die anstehende Bürgermeisterwahl eine hohe Wahlbeteiligung. Er hofft, dass trotz lediglich eines Bewerbers, diesem eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung durch die Wahlbeteiligung signalisiert wird.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat